

Polleninformationsdienst für Vorarlberg Jahresbericht 2018

**herausgegeben von
SciCon
Pharma Science-Consulting GmbH
Friedrich-Schöffel-Gasse 6
2000 Stockerau**



Polleninformationsdienst für Vorarlberg

Jahresbericht 2018

Pollenfallen:

Im Jahr 2018 war eine volumetrische Pollenfalle in Betrieb:
Feldkirch

Feldkirch wurde vom 5. Februar bis 15. September 2018 betrieben.

Hinweis: Wegen Problemen mit der Handhabung mit der Pollenfalle der Firma Lanzoni wurde sie im Juli 2018 durch ein Modell der Firma Burkard ersetzt. Leider hat der Austausch der Falle nicht den gewünschten Effekt gehabt. Durch menschliches Versagen und nicht korrekten Tausch der Trommeln vor Ort – trotz nochmaliger Einschulung am Beginn des Jahres durch Mag. Maximilian Kmenta PhD – ist die Datenreihe 2018 von Lücken geprägt. Vom Krankenhaus Feldkirch wurde angekündigt ein neues Team werde sich 2019 vor Ort um den Trommelwechsel kümmern.

Auswerter: Mag. Dr. Katharina Bastl

Pollenfalle Typ Burkard

Koordinaten:

09° 34' 47,0" E

47° 13' 53,0"

Seehöhe: 507 m

Standort:

Die Falle befindet sich ca. 30 m über Grund auf einem Flachdach.



Betreiber: SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft.

Vollständigkeitsanalyse:

Station	Januar 2018	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATFELD		■	■	■	■	■	■	■	■	■		

Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf den Web-Seiten von www.pollenwarndienst.at graphisch dargestellt. Zweimal wöchentlich wurden im Zeitraum von Mitte März bis Mitte Oktober Prognosen in verschiedenen Medien veröffentlicht.

Art und Verbreitung der Polleninformation:

- Aktuelle Polleninformation wurde textlich auf www.pollenwarndienst.at in zwei Formen geboten:
 - aktuelle Situation und mittelfristige Prognose (zweimal wöchentlich) - basierend auf Pollenzählungen und statistischen Modellen - Uwe E. Berger und Mag. Dr. Katharina Bastl in Kooperation mit SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft LKH Feldkirch. Die aktuellen Texte wurden sowohl im Internet auf www.pollenwarndienst.at und im ORF Teletext auf Seite 646 publiziert, als APA und Tageszeitungen per fax und/oder E-Mail zugestellt. Diese Informationen wurden jeweils zusätzlich auch über E-Mail als Newsletter an Abonnenten kostenlos zugestellt.
 - von März bis Oktober eine tägliche Prognose der Hohen Warte (ZAMG) Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: Prognose für morgen basierend auf synoptischen Daten
- In Zusammenschau mit Messstellen der umliegenden Länder wurden wöchentlich Situationsberichte, Vorschau und Graphiken als Fax an interessierte Ärzte für biogeographische Regionen (Alpine Tallagen im Westen) versandt. Dieses Service wurde durch einen zusätzlichen Sponsor ermöglicht.
- Ab Mitte Dezember 2017 wurde wie schon zuvor einmal wöchentlich eine Vorschau auf den voraussichtlichen Blühbeginn von Hasel und Erle gegeben, die Frequenz wurde im Februar auf zweimal wöchentlich erhöht. Dieses spezielle Service wurde auch für den Blühbeginn der Birke und der Gräser durchgeführt.
- Für Bregenz war das ganze Jahr hindurch unter „Countdown“ der Stand der Blüte für die allergierelevanten Pollentypen abzulesen.
- Graphiken für die allergierelevanten Pollentypen (mit Kurve für den langjährigen Durchschnitt und Balken für die Messwerte von heuer) wurden für die Regionen „Alpine Tallagen im Westen“ erstellt. Die Graphiken werden alle vier Stunden erneuert, so dass sie je nach Dateneingang auf dem jeweils aktuellsten Stand sind.

Wissenschaftliche Schwerpunkttaktionen:

Das Pollentagebuch wurde mit Start der Pollensaison 2009 in Betrieb genommen und wurde bis 2018 von mehr als 270.000 Personen in Österreich in Anspruch genommen. Das Projekt Pollentagebuch wird 2019 weitergeführt.

Der Jahresbericht und die erhobenen Graphiken im Anhang.

Hochachtungsvoll

Uwe E. Berger MBA

Charakteristik der Pollensaison 2018:

Region 7: Alpine Tallagen im Westen

Messstellen: Feldkirch, Innsbruck, Krimml, Zell am See, Buchs, Bozen, Bruneck, Schlanders

Hasel (*Corylus*): Die Haselpollensaison verlief deutlich überdurchschnittlich. Die Haselblüte begann wie im Schnitt üblich gegen Ende Jänner und sorgte aber erst später als im Schnitt, nämlich um Mitte März für den Belastungsgipfel. Deutlich überdurchschnittliche Werte traten noch Ende März und Anfang April auf. Ab Mitte April klang die Haselpollensaison aus.

Erle (*Alnus*): Auch die Erlenblüte intensiver als gewöhnlich aus. Bereits Ende Jänner begann die Blüte der Erlen gefolgt von einer raschen Spitzenbelastung, die um das Vierfache höher ausfiel als der Belastungsgipfel im Schnitt. Weitere Spitzenbelastungen traten noch um Mitte März und um Ende März auf. Im April klang die Erlenpollensaison aus. Die Grünerlenblüte dauerte von Anfang Mai bis Mitte Juni und startete und endete damit deutlich früher als üblich. Der Belastungsgipfel fiel unterdurchschnittlich aus und trat früher, schon um Ende Mai, auf.

Esche (*Fraxinus*): Die Eschenpollensaison fiel insgesamt durchschnittlich aus. Sie dauerte kürzer als üblich, brachte aber dafür leicht überdurchschnittliche Werte in dieser Zeit mit sich. Der Pollenflug der Esche kam ab Anfang April in die Gänge und belastete um Mitte April am meisten. Die Blüte der Esche klang im Mai aus. Der Nachweis von Eschenpollen im Mai stammt von der Blumenesche, die später blüht.

Birke (*Betula*): Birkenpollen später als gewohnt erst ab Ende März auf. Die Birkenblüte war deutlich intensiver als im Schnitt. Um Mitte April traten die höchsten Belastungen auf, die deutlich überdurchschnittlich waren. Die zwei Hauptbelastungen traten kurz hinter einander auf, nämlich Mitte und Ende April. Im Mai ging die Blüte der Birken zu Ende.

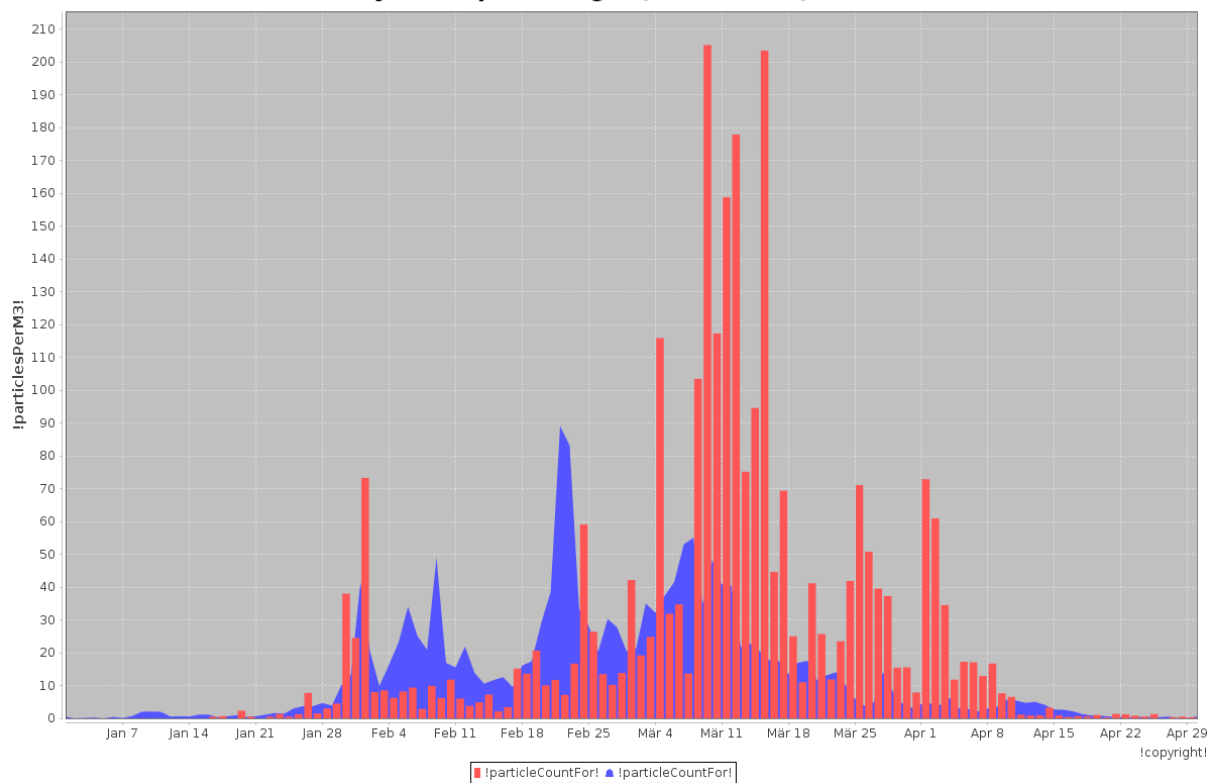
Gräser (*Poaceae*): Die Gräserpollensaison zeigte sowohl zeitlich als auch mengenmäßig keine großen Abweichungen vom üblichen Verlauf. Die Spitzenbelastungen traten mit Ende Mai wie gewohnt auf. Die Belastungen waren in der ersten Hälfte bis Ende Mai etwas überdurchschnittlich, gefolgt von etwas unterdurchschnittlichen Werten danach.

Roggen (*Secale*): Es wurde kein diesbezüglicher regelmäßiger Pollenflug beobachtet. Roggenpollen trat 2018 aber sporadisch auf.

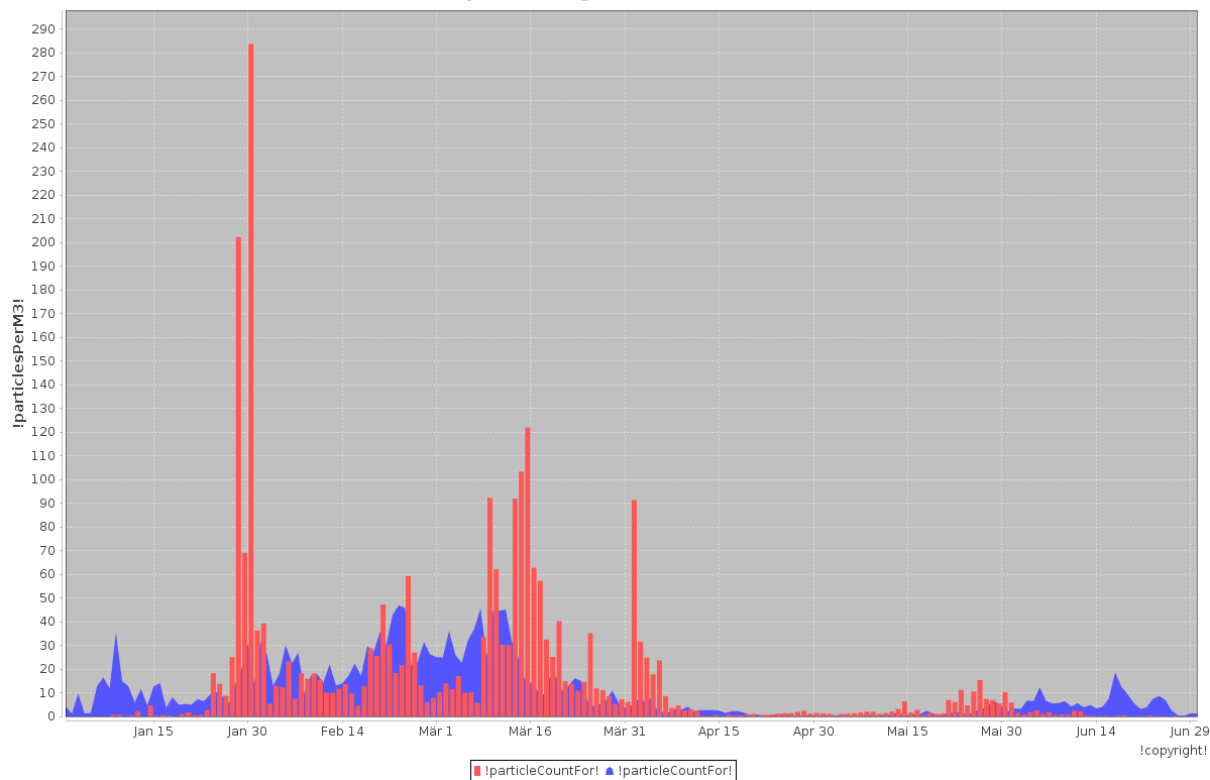
Beifuß (*Artemisia*): Die Blüte des Beifußes war durchschnittlich. Die erste Hauptbelastungszeit von Anfang bis Mitte Mitte August blieb im Rahmen des Gewohnten, die zweite Hauptbelastungszeit Ende September war deutlich intensiver als im Schnitt mit höheren Pollenkonzentrationen als im August.

Ragweed (*Ambrosia*): 2012 wurden zum ersten Mal geringe Konzentrationen an Ragweedpollen verzeichnet. Seitdem wird Ragweedpollen regelmäßig gezählt. 2018 trat Ragweedpollen nur sporadisch auf.

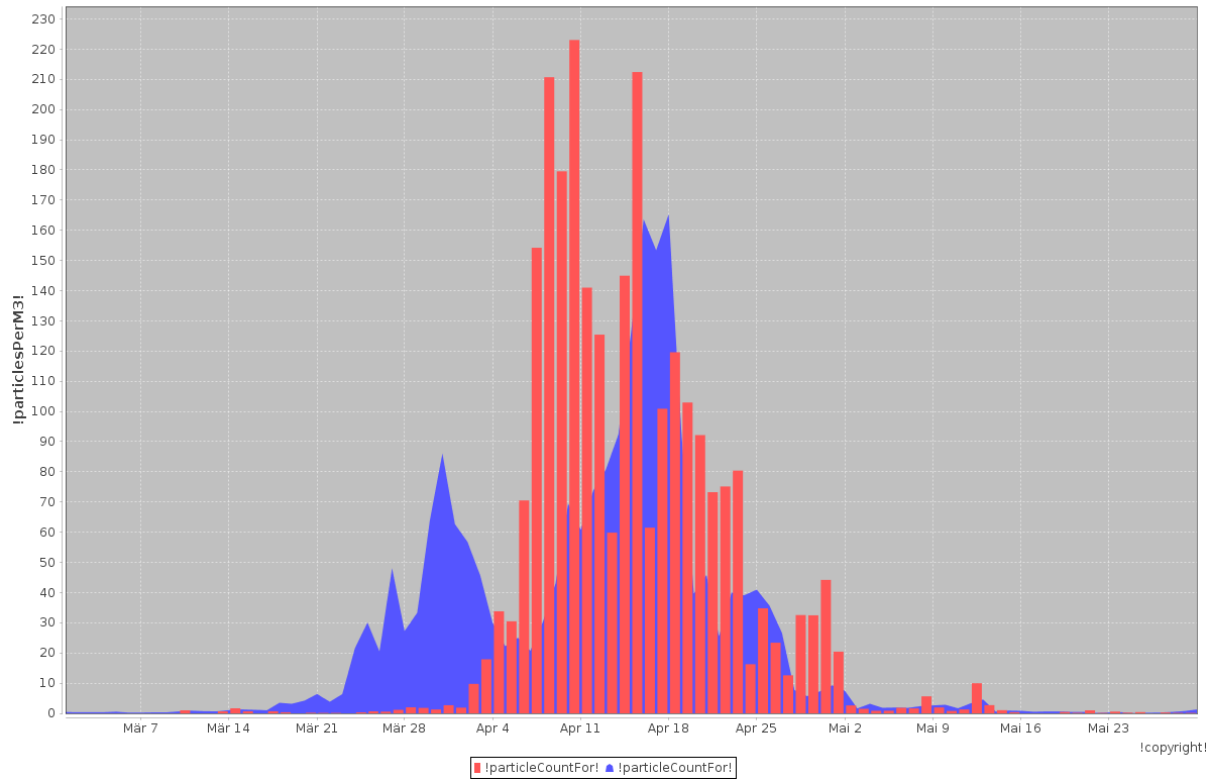
Corylus in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2018



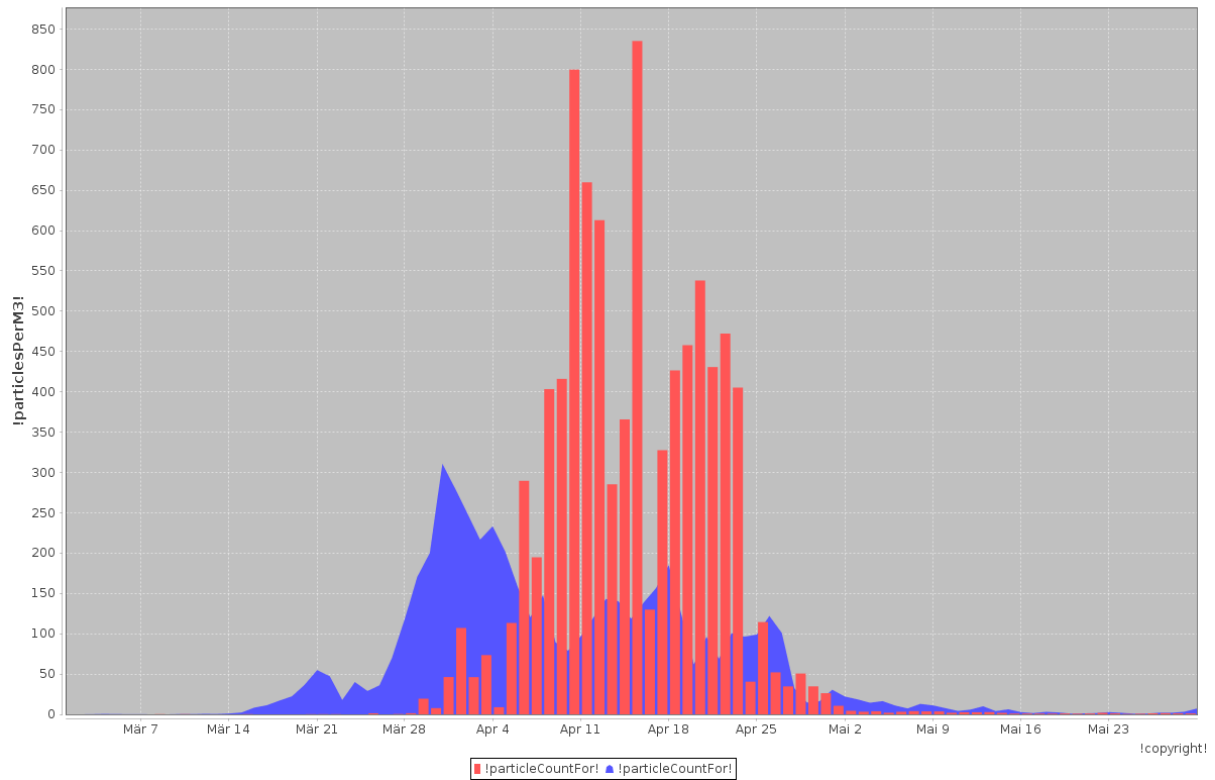
Alnus in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2018



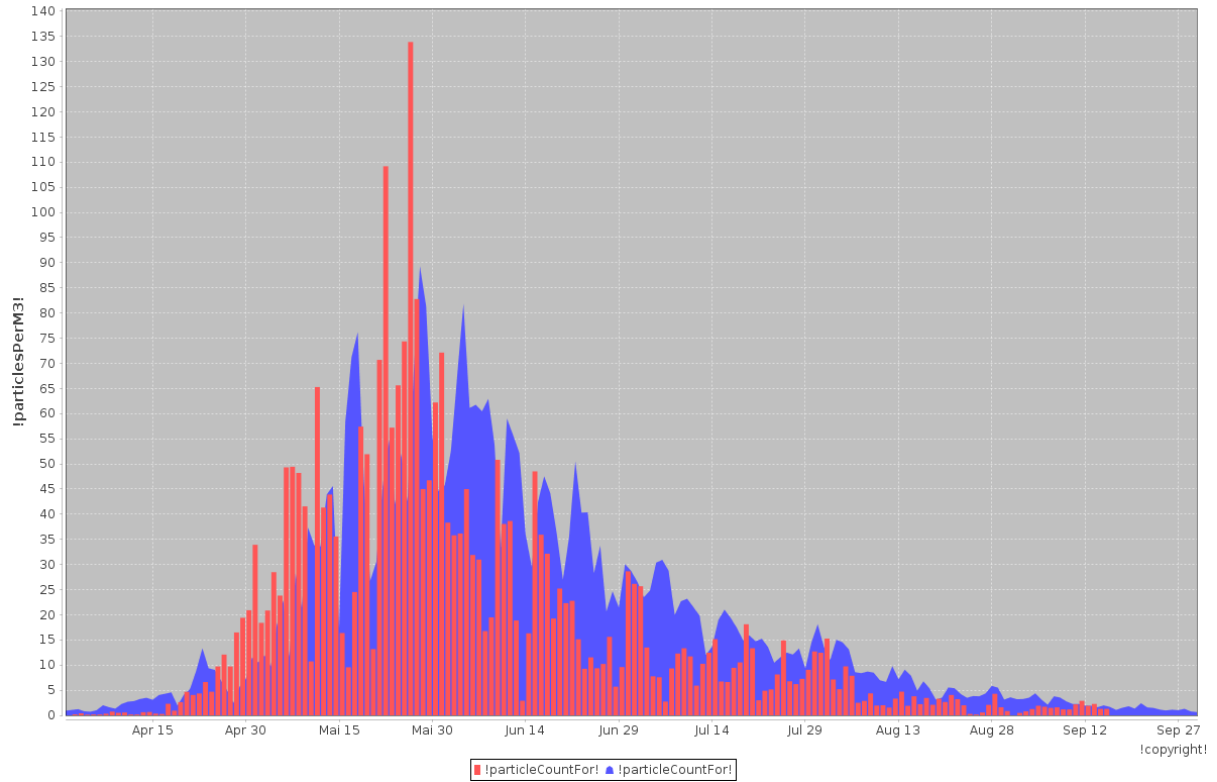
Fraxinus in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2018



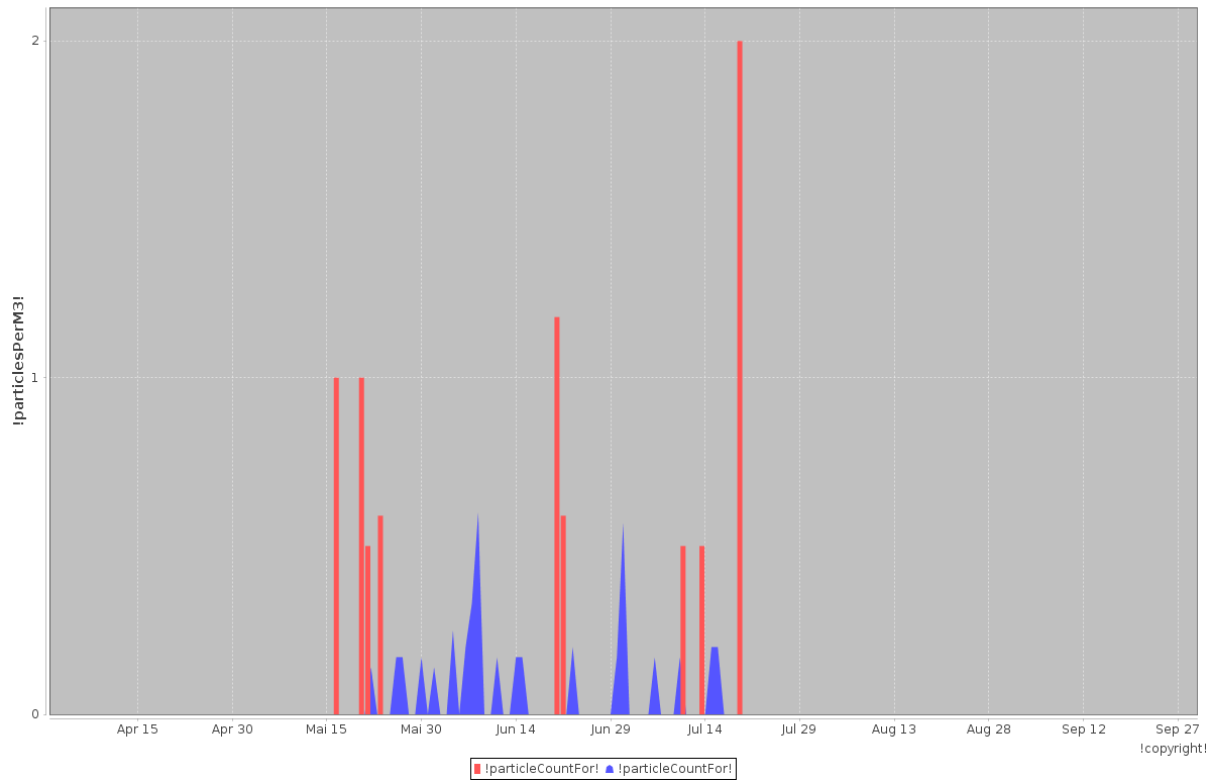
Betula in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2018



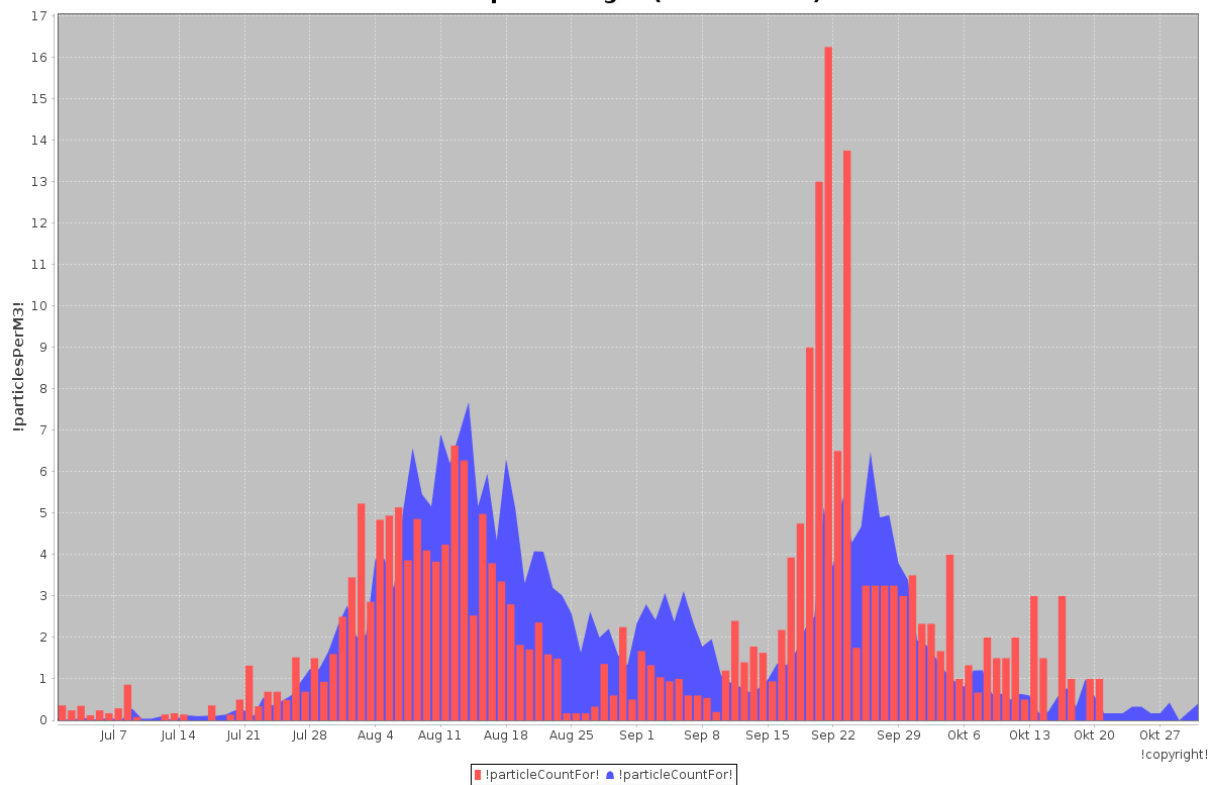
Poaceae in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2018



Secale in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2018



Artemisia in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2018



Ambrosia in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2018

